**GWÖ-Regionalgruppen in Zeiten von Corona**

Wenn wir uns physisch nicht treffen können, müssen wir noch stärker digital unterwegs sein! Wir als Überregionale Energiefeldkoordinator\*innen (ÜRKs) in Deutschland appellieren an die Regionalgruppen: Trefft Euch, tauscht Euch aus - auf digitalen Plattformen! Virtuell “Zusammenrücken” ist jetzt umso wichtiger. Die Corona-Krise wirft Fragen auf, zu denen die GWÖ wichtige Antworten anbieten kann.

1. **Wie können wir als Regionalgruppe gegenwärtig am besten kommunizieren?**

Uns bleibt die Kommunikation in Mails, Video- oder Telefonkonferenzen oder anderen digitalen Plattformen. Alle bewährten GWÖ-Programme erreicht Ihr jetzt über <https://my.ecogood.org/>. Trotz der aktuellen IT-Migration unterstützt Euch das GWÖ-IT-Team gerne. Einen ersten Überblick über weitere Tools findet Ihr unter [https://wiki.ecogood.org/display/PUBLIC/Gemeinwohl-orientierte+IT-Werkzeuge](https://wiki.ecogood.org/display/PUBLIC/Gemeinwohl-orientierte%2BIT-Werkzeuge).

**Für Videokonferenzen nutzt die GWÖ das Werkzeug „**[**Zoom**](https://zoom.us/)**“,** <https://wiki.ecogood.org/display/INTERN/Zoom>. Damit könnt Ihr Euch jeweils 40 Minuten kostenlos im Internet austauschen. Man kann auch mehrere 40-Minuten- Blöcke hintereinander planen. Wenn Ihr ohne Unterbrechung Zoom nutzen wollt, könnt Ihr die beiden Zoom-Lizenzen der GWÖ Deutschland nutzen, die vom it-support@ecogood.org verwaltet werden (nun auch ohne GWÖ-Account möglich).

Teilnahme an Zoom ist auch per Telefon ausführbar. Der ehrenamtliche IT-Support hilft nach Kräften Einsteiger\*innen und wenig technisch Versierten. Wenn Ihr selbst technisch fit seid, helft mit, den weniger Erfahrenen bei neuen Tools zu helfen.

Wir bieten Euch am Wochenende mehrere Zoom-Schulungen in ca. 60 Minuten an:

Samstag, 28.3. 11 Uhr: https://zoom.us/j/804589469

Sonntag, 29.3., 17 Uhr: https://zoom.us/j/739774842

1. **Welche aktuellen Themen besprechen wir als Regionalgruppe?**

Inhaltliche Zusammenhänge zwischen Corona-Krise und GWÖ gibt es viele:

* Verstärkt Corona die Schere zwischen „Winner“ und „Loosern“? Reichen Förder- und Kreditprogramme auch für weniger Etablierte wie Selbstständige, kleine und mittlere Unternehmen, Freiberufler\*innen, Künstler\*innen und nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten?
* Wie können Konsument\*innen auch in Krisenzeiten regionale und ethisch orientierte Anbieter\*innen stärken?
* Wie kann beim Neustart in notleidende GWÖ-nahe Unternehmen und alternative Geldanlagen investiert werden?
* Wie kann das Gesundheitssystem gemeinwohl-orientierter und krisensicherer werden?

Christian Felber argumentiert in seinem Film auf [www.youtube.com/watch?v=3RK0rtqyXm4](http://www.youtube.com/watch?v=3RK0rtqyXm4):

* Die Krise beweist: Kooperation ist Konkurrenz überlegen.
* Die Corona-Maßnahmen zeigen auf, was alles gesellschaftlich möglich wäre, wenn eine Krise erkannt wird. Und bei anderen Krisen?
* Ökonomische Resilienz verlangt Regionalisierung.
* Die Folgen dieser Wirtschaftskrise reichen tiefer.
* Wir brauchen eine Zentralbank und bedingungsloses Grundeinkommen.
1. **Wie können wir GWÖ-Ideen in die aktuelle Diskussion einbringen?**

Wenn sich die öffentliche Kommunikation ins Digitale verlagert, können wir vor allem im Internet Ideen der GWÖ zur Sprache bringen: In Chats, Mails, Kommentaren zu Videos und Threats, Hackathons usw. Und wenn Ihr das Gefühl habt, dass ihr Euch darin noch zu wenig auskennt: Probiert es aus! Und fragt die Jüngeren…

1. **Beispiele für gemeinsames Tun**

Auch Mitglieder unserer Regionalgruppen und GWÖ-Unternehmen sind von der Corona-Krise unmittelbar betroffen. In Bayern treffen sich GWÖ-Unternehmen in einer Zoom-Konferenz, um sich auszutauschen und gegenseitig zu stärken. Die RG Berlin hat solche Unternehmen gefragt, was sie von staatlicher Förderung erwarten und leitet es an den Senat weiter.

Das [Gemeinwohl-Challenge](https://www.ecogood.org/de/gemeinwohlchallenge/) schlägt vor: Unterstützt diejenigen, die gerade Hilfe und Anerkennung brauchen. Zeigt Anerkennung für Helfer\*innen, die am Rande ihrer Kapazitäten arbeiten. Geht für ältere und kranke Nachbar\*innen einkaufen, unterrichtet Kinder per Internet oder teilt eine Packung Klopapier mit einer Nachbar\*in…

1. **Welche dauerhaften Aufgaben können wir digital als RG vertiefen?**
* Infoveranstaltung für Neu-Interessierte mit einem der GWÖ-Filme, Darstellung der Regionalgruppe und "Was tun in Zeiten von Corona".
* Diskussion der GWÖ-Werte, je Wert ein Treffen.
* Diskussion der Ideen von Christian Felber, je ein Kapitel aus dem GWÖ-Buch je Treffen.
1. **Neben allem Digitalen: Wie bleiben wir dran?**

Schlicht und einfach: Nacharbeit und Vorarbeit. Alles, was liegen geblieben ist, könnt Ihr jetzt angehen. Alles, was vor Euch liegt, könnt Ihr vorbereiten. Nach einigen ausgefallenen Wochen oder Monaten werden uns die verbleibenden Zeiten 2020 stark fordern. Das könnt Ihr bereits jetzt in den Blick nehmen.

Gerne stehen wir Euch als Euch Überregionale Energiefeldkoordinatoren zur Seite und wünschen Euch viel Erfolg und Lebensfreude bei Eurem Tun: Michael Vongerichten (Bayern), Alessandra Hensel (Baden-Württemberg), Jörg-Arolf Wittig (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland), Sebastian Garcia Dennemark (NRW), Bendix Balke (Nord- und Ostdeutschland) sowie Gus Hagelberg (EMT).

Gerne könnt Ihr diesen Aufruf den Mitgliedern Eure RG weiterleiten, er findet sich auch im öffentlichen Wiki: https://wiki.ecogood.org/display/PUBLIC/Regionalgruppen+-+Guidelines